

Franckesche Stiftungen zu Halle

Enchiridion, Der kleine Catechißmus

Luther, Martin

Halle, 1712

VD18 13095781

Christliche Frag-Stücke, Durch D. Martin Luthern gestellet

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-189858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-189858)

W. B. B. B. B. B. : W. B. B. B. B. : W. B. B. B. B.
W. B. B. B. B. B. : W. B. B. B. B. B. : W. B. B. B. B. B.
W. B. B. B. B. B. : W. B. B. B. B. B. : W. B. B. B. B. B.

2. 3. Aug. 1775

Christliche

Frage-Stücke/

Durch

D. Martin Luthern

gestellt/

Für die/so zum Sacrament gehen
wollen/ mit ihren
Antworten.

Nach gethaner Beichte und Un-
terricht von denen zehen Gebot-
ten / Glauben / Vater Unser /
von den Worten der Tauffe und Sa-
crament / so mag der Beicht-Vater
oder einer sich selbst fragen.

§ 2

I. Glau-

1. Gläubest du / daß du ein Sünder seyst?

Antwort:

Ja / ich gläube es / ich bin ein Sünder.

2. Woher weißt du das? Antwort:

Aus den zehen Geboten / die habe ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünde auch leid?

Antwort:

Ja / es ist mir leid / daß ich wider GOTT gesündigt habe.

4. Was hast du mit deinen Sünden bey

GOTT verdienet? Antwort:

Seinen Zorn und Ungnade / zeitlichen Tod / und ewige Verdammniß / zum Röm. 6.

5. Hoffest du auch selig zu werden?

Antwort:

Ja / ich hoffe es.

6. Was tröstest du dich denn?

Antwort:

Meines lieben HERRN JESU Christi.

7. Wer

7. Wer ist Christus?

Antwort:

Gottes Sohn / wahrer GOTT
und Mensch.

8. Wie viel sind Götter?

Antwort:

Nur einer / aber drey Personen /
Vater / Sohn und heiliger Geist.

9. Was hat Christus für dich gethan / daß du
dich seiner tröstest?

Antwort:

Er ist für mich gestorben / und hat
sein Blut am Creutz für mich vergossen
zur vergebung der Sünden.

10. Ist der Vater auch für dich gestorben?

Antwort:

Nein / denn der Vater ist nur
Gott / der Heilige Geist auch / aber
der Sohn ist wahrer Gott und wahr-
er Mensch für mich gestorben / und
hat sein Blut für mich vergossen.

11. Wie weißt du das?

Antwort:

Aus dem heiligen Evangelio / und
aus den Worten vom Sacrament /

§ 3

und

und bey seinem Leib und Blut im
Sacrament mir zum Pfand gege-
ben.

12. Wie lauten die Worte?

Antwort:

Unser Herr JESUS Chri-
stus / in der Nacht / da er verrathen
ward / nahm Er das Brod / dancket
und brach / und gabs seinen Jün-
gern und sprach: Nehmet hin / esset
das ist mein Leib / der für euch gege-
ben wrd / solches thut zu meinem
Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er
auch den Kelch / nach dem Abend-
mahl / dancket / und gab ihnen den /
und sprach: Nehmet hin / und trin-
cket alle daraus / dieser Kelch ist das
neue Testament in meinem Blut /
das für euch vergossen wird zur
Vergebung der Sünden: Solches
thut

thut / so oft ihrs trincket / zu meinem
Gedächtniß.

13. So gläubest du / daß im Sacrament der
wahre Leib und Blut Christi sey?

Antwort:

Ja / ich gläube es.

14. Was beweget dich das zu gläuben?

Antwort:

Das Wort Christi: Nehmet hin /
esset / das ist mein Leib; Trincket alle
daraus / das ist mein Blut.

15. Was sollen wir thun / wenn wir seinen
Leib essen / und sein Blut trincken / und
das Pfand also nehmen?

Antwort:

Seinen Tod und Blutvergießen
verkündigen / und bedencken / wie Er
uns gelehret hat: Solches thut / so oft
ihrs thut zu meinem Gedächtniß.

16. Warum sollen wir seines Todes geden-
cken / und denselben verkündigen?

Antwort:

Daß wir lernen gläuben / daß keine
Creatur hat können genug thun
für

für unsere Sünde / denn Christus
wahrer Gott und Mensch / und daß
wir lernen erschrecken für unsern Sün-
den / und dieselben lernen groß achten /
und uns sein allein freuen und trösten /
und also durch denselben Glauben selig
werden.

17. Was hat ihn denn bewegt für deine Sün-
de zu sterben und gnug zu thun?

Antwort:

Die grosse Liebe zu seinem Vater /
zu mir und zu andern Sündern / wie
geschrieben stehet / Joh. 16. Rom. 5.
Galat. 2. Ephes. 5.

18. Endlich aber / warum wilt du zum
Sacrament gehen?

Antwort:

Auf daß ich lerne gläuben / daß
Christus um meiner Sünde willen
aus grosser Liebe gestorben sey / wie ge-
sagt / und darnach auch von ihm lerne
Gott und meinen Nächsten lieben.

19. Wa-

19. Was soll einen Christen vermahren und
reizen / das Sacrament des Altars
offt zu empfangen?

Antwort:

Von Gottes wegen soll ihm beyde
des Herrn Christi Gebot und Ver-
heißung / darnach auch seine eigene
Noth / so ihm auf dem Halse lieget / trei-
ben / um welcher willen solch gebiethen /
Locken und Verheißung geschicht.

20. Wie soll ihm aber ein Mensch thun / wenn
er solche Noth nicht fühlen kan / oder keinen
Hunger noch Durst des Sacra-
ments empfindet?

Antwort:

Dem kan nicht besser gerathen wer-
den / denn daß er erstlich in seinen Bu-
sen greiffe / und fühle / ob er auch noch
Fleisch und Blut habe / und gläube doch
der Schrift / was sie davon saget.
Gal. 5. Röm. 7.

Zum andern / daß er um sich sehe /
ob er auch noch in der Welt sey / und

dencke / daß es an Sünden und Noth
nicht fehlen werde / wie die Schrift
saget. Joh. 15. und 16. 1. Joh. 2. und 5.

Zum dritten / so wird er ja auch den
Teuffel um sich haben / der ihme mit
Lügen und Morden Tag und Nacht
keinen Frieden innerlich und äußerlich
lassen wird / wie ihn die Schrift nen-
net / Joh. am 6. und 16. 1. Petr. 5.
Ephes. 6. 2. Tim. 2.

NOTA:

Diese Fragstücke und Antwort sind
kein Kinderspiel / sondern von dem
Ehrwürdigen und frommen D. Luther/
für die Jungen und Alten aus einem
grossen Ernste geschrieben. Ein jeder
sehe sich wohl für / und laß es ihm auch
einen rechten Ernst seyn. Denn St. Paulus
zum Galatern am 6. spricht: Irret
euch nicht / Gott läßt sich nicht spotten.

Eine



Eine andere Frage.

Wie viel sind Haupt-Stücke der
ganzen Christlichen Lehre?

Antwort.

Sechse.

Das erste.

Von denen zehen Geboten.

Das andere.

Die drey Haupt-Artickel
unsers Christlichen Glau-
bens.

Das dritte.

Vom Gebet.

Das vierdte.

Vom Sacrament der
Heiligen Lauffe.

§ 6

Das

Das Fünffte.

Vom Ampt der Schlüssel / oder Absolution.

Das Sechste.

Vom Sacrament des heiligen Leibes und Blutes JESU Christi.

Von den zehen Geboten.

Worzu dienen die zehen Gebot?

Antwort:

Sie dienen darzu / daß wir daraus lernen sollen / was Gott von uns will gethan und gelassen haben / und unsere Sünde erkennen.

Vom Glauben.

Worzu dienen die drey Haupt-Artickel unsers Christlichen Glaubens?

Antwort.

Sie dienen darzu / daß sie uns anzeigen / was wir von Gott gewarten und empfangen müssen / daraus wir ihm recht

recht lernen erkennen / und dasjenige
thun mögen / was er in denen zehen
Geboten von uns fodert.

Vom Gebet.

Wozu dienet das Gebet?

Antwort:

Es dienet darzu / daß wir Gott im-
merdar bitten sollen / daß er uns den
Glauben und die Erfüllung der zehen
Gebot geben / erhalten und mehrten
wolle / und alles / was uns daran hin-
dert / hinweg nehmen.

Was soll uns ermahnen zum Gebet?

Antwort:

Dreyerley.

Zum ersten / daß uns Gott geboten
hat / seinen Nahmen in allen Nothen
anzuruffen / und zu beten.

Zum andern / daß er uns hat zuge-
sa gt /

sagt / Er wolle unser Gebet gewißlich
erhören / Jer. 29. Matth. 7.

Zum dritten / daß er uns die Noth-
durfft / darum wir ihn bitten sollen /
im Vater Unser selbst angezeigt und zu
erkennen giebet.

Von dem Sacrament.

Wozu dienen die heiligen Sacramenta?

Antwort:

Sie dienen dazzu / daß sie den
Glauben in uns erwecken und stär-
cken sollen / und uns der gnadenrei-
chen Zusagung Gottes in Christo
versichern / als gewisse Siegel und
Zeichen / die Gott der Herr selbst
eingesetzt und gegeben hat.

Von der Beichte.

Was ist die Beichte? Antwort:

Beichten

Beichten ist nichts anders / denn seine Schuld bekennen / und um Vergebung bitten / wie uns Christus im Vater Unser gelehret hat.

Wie mancherley Weise geschieht solches?

Antwort:

Dreyerley.

Zum ersten / wenn wir unser ganges Leben für Gott sündlich bekennen / und um Gnade bitten / wie denn alle Heiligen thun müssen. Ps. 32.

Zum andern / wenn wir unsern Nächsten beleidiget haben / und um Vergebung bitten / wie Christus Matth. 6. und 18. befohlen hat.

Zum dritten / wenn wir nach Erforderung unserer Nothdurfft die heimliche Noth unsers Gewissens einem verständigen Menschen entdecken / auf daß wir durch ihn mit Gottes Wort getröstet werden.

Von

Von der Absolution und Vergebung der Sünden.

Wiewohl Gott selbst im Propheten Esaiä am 43. Capitel sprach: Ich / ich tilge deine Übertretung um meinet willen. So ist doch denen verordneten Dienern in der Christenheit / von unserm HErrn Christo befohlen / denen / so ihm im rechten Glauben bekennen / und darum bitten / Absolution und Ablass der Sünden zu sprechen. Denn Matthäi am 18. Capitel spricht er: Warlich ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet / soll auch im Himmel gebunden sey: Und was ihr auf Erden lösen werdet / soll auch

auch im Himmel loß seyn. Und
Johannis am 20. Capitel. Der
Herr Iesus Christus bließ seine
Jünger an/ und sprach zu ihnen:
Nehmet hin den Heiligen Geist/
welchen ihr die Sünde erlasset/ de-
nen sind sie erlassen/ und welchen
ihr sie behaltet/ denen sind sie
behalten. Diese und solche trost-
reiche Gewalt und Absolution nen-
net unser Seeligmacher selbst des
Himmelreichs Schlüssel/ sind je
hoch zu achten/ und oft/ wenn
jemand seine Sünde drücket/ zu
suchen. Wer aber die verachtet/
der weiß nicht/ was Sünde/ Tod
und Hölle ist/ sondern ist ein Saddu-
cäer und Epicurer.

Eine

Eine tröstliche Absolution.

Der Allmächtige Gott
und Vater unser
Herrn Jesu Christi will
dir gnädig und barmherzig
seyn / und will dir alle deine
Sünde vergeben / um des
willen / daß Jesus Christus
dafür gelitten hat / und ge-
storben ist. Und in desselben
unsern Herrn Jesu Christi
Namen / und auf seinen Be-
fehl / als da er saget: Welchen
ihr die Sünde vergebet / de-
nen sind sie vergeben; spreche
ich dich aller deiner Sünde
gantz

gank frey/ledig und loß/das
sie dir allzumahl vergeben
sind / also reichlich und voll-
kommen / als Iesus Chri-
stus mit seinem Leiden und
Sterben solches verdienet
hat/und in der ganken Welt
durchs Evangelium zu pre-
digen befohlen hat. Und
dieser unser **W E R D E**
T E S U E N J E S U
tröstlichen Zusage / der wol-
lest du dich mit Ernst anneh-
men / und festiglich gläu-
ben / dir sind deine Sünde
vergeben im Nahmen des
Va-

Vaters / und des Sohnes /
und des Heiligen Geistes /
Amen.

Ein Gebet.

Ehe man das Sacrament
empfähet.

Herr / wahr ist / daß ich
unwürdig bin / daß du
unter mein Dach gehest;
doch bin ich durstig und be-
gierig deiner Hülffe und
Gnade / daß ich möge fromm
werden / und kan mich auf
kein anders verlassen / denn
daß ich iekund deine süsse
Worte gehöret habe / damit
du

du mich zu Tische ladest / und
sagest mir Unwürdigen zu /
ich soll Vergebung der Sün-
den haben durch deinen Leib
und Blut / so ich esse und
trincke in diesem Sacrament.
Lieber HERR / dein Wort
ist wahr / da zweiffelte ich
nicht an / und darauff esse
und trincke ich mit dir / mir
geschehe nach deinen Wor-
ten / amen.

Dank:

Dancksagung/

Wenn einer das Sacrament
empfangen hat.

Globet sey **D. D. D.**
unser Vater / der uns
würdig geschäket hat / zu
dem Reichthum seiner Gna-
de und seliger Speise zu kom-
men. Wir bitten dich / Va-
ter / du wollest deinen Heil.
Geist in uns wachsen und
zunehmen lassen / um Jesu
Christi / seines Heil. Leidens
und Sterbens willen/
Amen.

Diese

Diese Fragstücke/
so zu Doct. Luthers
Catechismo nicht gehö-
ren/mag brauchen/wer
da will/ für sich oder sei-
ne Schüler ingemein/
denn sie sind sehr gut/
nützlich und nöthig für
Die einfältigen und
jungen Leute.

E N D E.



H A L L E



Gedruckt und verlegt von Christoph
Salfelds Wittwe.

anno 1712.